

Vindemias

Info-Bulletin der Einwohnergemeinde Wimmis

Wimmis - Das Dorf am Niesen

DER GEMEINDERAT IM EINSATZ



**Ausstellung
Expo Vindemias**



INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
Der Ratspräsident	3
Einladung Gemeindeversammlung	4
Erläuterungsberichte	5 - 13
Veranstaltungskalender	14 - 15
Aus den Kommission	16 - 18
Aus der Verwaltung	19 - 24
Aus dem Gemeinderat	25
Aus den Vereinen	26
Kommission für Dorfkultur	27 - 28

VINDEMIAS INTERN

Herausgeber

Gemeinderat Wimmis

Redaktion

Gemeindeverwaltung Wimmis
Bahnhofstrasse 7
Postfach 27
3752 Wimmis

+41 33 657 81 11
+41 33 657 81 10 (Fax)
info@wimmis.ch
www.wimmis.ch

Schneider Denise, Chefredaktorin
Schneider Beat, Gemeindeverwalter

denise.schneider@wimmis.ch
beat.schneider@wimmis.ch

Beiträge von Kommissionen, Dorfvereinen und weiteren Organisationen sind der Redaktion digital im Format „doc“ bis spätestens 30 Tage vor dem Erscheinungsdatum einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

Inserate

1/1 Seite A5 Fr. 200.-- pro Ausgabe
1/2 Seite A5 Fr. 120.-- pro Ausgabe
1/4 Seite A5 Fr. 60.-- pro Ausgabe

Vorlagen sind der Redaktion digital im Format „bmp“ oder „jpg“ bis spätestens 30 Tage vor dem Erscheinungsdatum einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

Nächste Ausgabe

Vindemias Nr. 5, Mai 2008

Redaktionsschluss 24. April 2008



LIEBE WIMMISERINNEN, LIEBE WIMMISER,

Wie die olympischen Spiele finden alle vier Jahre auch die Eidgenössische Wahlen statt. Und im Vorfeld eben dieser Wahlen wird uns immer wieder ein unvergleichliches Spektakel in Form des Wahlkampfes geboten. Zum Teil hochinteressant und lehrreich, aber zum anderen Teil auch sehr amüsant und belustigend. Auf jeden Fall war dieser Wahlkampf intensiv, unüberhörbar und unvorhersehbar.



Da könnte man doch meinen, die Politik sei eine trockene Materie, wo es vor allem um Sachgeschäfte geht, welche sowieso niemand versteht, geschweige denn interessiert. Und plötzlich ist Wahlkampf angesagt und alle Parteien mit Ihren KandidatInnen versuchen nun den einfachen BürgerInnen klar zu machen, warum eben gerade Ihre Partei das Mass aller Dinge ist und vor allem warum eben die Anderen überhaupt keine Ahnung haben. Da kommen nun auf einmal wie bei Olympia sportliche Begriffe zur Anwendung wie zum Beispiel die Mannschaftsaufstellung (es dürfen natürlich auch Frauen sein) in Form von Listen, Parteistrategen entwickeln ausgeklügelte Taktiken und mit dem ausgeprägten Riecher wird versucht Schwächen des Gegners eiskalt in eigene Tore umzuwandeln. Wahlkampf ist Wettkampf.

Da ist es doch wunderbar, dass wir nun als Zuschauer dieser Olympiade am Schluss die Siegerehrung durchführen dürfen. Leider wollen dabei nicht alle mitmachen (knapp die Hälfte) aber zumindest ist es der anderen Hälfte nicht egal wer zuoberst auf dem Treppchen steht, sind es doch dann diejenigen, welche uns in den nächsten paar Jahren die Grundlagen erarbeiten helfen, uns politisch, kulturell und gesellschaftlich weiterzubringen.

Im Herbst 08 findet übrigens bei uns im Dorf auch eine Wahlolympiade statt. Da wünsche ich mir eigentlich, dass doch die eine oder andere ZuschauerIn den Schritt zu uns Akteuren macht. Ich kann Ihnen versichern, dass sie Ihre Tätigkeit in einem wundervollen Stadion (Dorf Wimmis), mit tollen Zuschauern (Dorfbevölkerung) – Fans wäre wohl etwas übertrieben - und einem gut funktionierendem und kameradschaftlichem Team (Behörden und Gemeindeangestellte) verbringen werden.

Ich zähle auf sie!

Peter Schmid, Gemeinderatspräsident



GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 29. November 2007, 20.00 UHR, IM SINGSAAL CHRÜMIG

Traktanden

1. Finanzplan 2008 - 2012
2. Voranschlag 2008
3. Zonenplanänderung Haslistrasse
4. Wasserleitung Oberdorf, Verpflichtungskredit
5. Kanalisation Burgholz, Verpflichtungskredit
6. Mehrzweckhalle Herrenmatte; Übernahme IHG-Darlehen
7. Verschiedenes

Auflagen

Die Unterlagen zu Traktandum Nr. 2 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Für das Traktandum 3 findet eine separate öffentliche Auflage statt.

Rechtsmittel

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Niedersimmental Beschwerde erhoben werden. Festgestellte Verfahrensmängel sind während der Gemeindeversammlung sofort zu rügen (Rügepflicht).

Protokoll

Das Protokoll wird vom 10. Dezember 2007 bis 3. Januar 2008 bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt. Gegen die Abfassung kann innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

Stimmrecht

Stimmberechtigt an der Gemeindeversammlung ist, wer folgende Voraussetzungen ausnahmslos erfüllt:

- Stimmberechtigt in eidgenössischen Angelegenheiten
- Am 29. November 2007 seit mindestens 3 Monaten in Wimmis wohnhaft
- Bei der Einwohnerkontrolle ordentlich angemeldet

Der Gemeinderat



Finanzplan 2008 - 2012

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind seit mehr als zwei Jahren sehr günstig. Musste noch vor wenigen Jahren eine Steuererhöhung befürchtet werden, können heute trotz grosser Investitionen Ertragsüberschüsse erwartet werden. Einzig im Jahr 2008 ist mit einem Defizit zu rechnen, welches allerdings weniger als einen Steuerzehntel beträgt. Das Eigenkapital wird in den nächsten fünf Jahren ansteigen und Ende 2012 rund Fr. 2'100'000.-- bzw. 8.3 Steuerzehntel betragen. Die kantonalen Vorgaben von mindestens drei Steuerzehnteln Eigenkapital werden damit klar übertroffen. Die Finanzkennzahlen bestätigen den positiven Trend. Die Zunahme des Fremdkapitals ist auf die Vorfinanzierung des Alterszentrums zurückzuführen, hat jedoch keine Auswirkung auf die Laufende Rechnung oder das Eigenkapital.

Der Gemeinderat und die Finanzkommission sind trotz der sehr erfreulichen Ergebnisse des Finanzplanes 2008 - 2012 bestrebt, die Finanzlage weiter zu optimieren. Ein Aufgabenverzicht steht dabei aber nicht zur Diskussion. Auch eine Steuersenkung hat nicht erste Priorität. Im Zentrum steht momentan die Instandhaltung und der massvolle Ausbau der Gemeindeinfrastruktur. Es ist zu bemerken, dass der vorliegende Finanzplan auf Basis der guten Wirtschaftslage erstellt worden ist. Falls sich die wirtschaftlichen oder politischen Rahmenbedingungen verschlechtern sollten, könnten deshalb Aufwandüberschüsse entstehen. Ein Bilanzfehlbetrag ist bis ins Jahr 2012 aber auch in diesem Fall nicht zu befürchten.

	VA 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012	FP 08 - 12
Investitionen						
Invest. Verwaltungsvermögen	1'998	466	586	570	600	4'220
Investitionen Wasser / Abwasser	575	220	230	210	210	1'445
Nettoinvestitionen	2'573	686	816	780	810	5'665
Fremdkapital						
Veränderung	+ 4'832	- 1'216	- 1'221	- 1'244	- 1'304	- 153
Fremdkapital am 31.12.	12'102	10'886	9'665	8'421	7'117	
Prognose Laufende Rechnung						
Gesamtertrag	8'177	7'974	8'277	8'378	8'548	41'354
Gesamtaufwand	8'369	7'993	8'165	8'280	8'363	41'170
Über-/Unterdeckung	- 192	- 19	+ 112	+ 98	+ 185	+ 184
Entwicklung Eigenkapital / BFB						
Eigenkapital	1'745	1'726	1'838	1'936	2'121	
EK in 1/10 Steuern	7.32	7.372	7.58	7.74	8.23	
Finanzkennzahlen						Schnitt
Selbstfinanzierungsgrad	27.1	131.5	127.1	131.2	137.5	84.3
Selbstfinanzierungsanteil	9.4	12.2	13.6	13.2	14.1	12.5
Zinsbelastungsanteil	1.3	1.6	1.5	1.7	1.6	1.0
Kapitaldienstanteil	13.6	13.9	13.5	13.5	13.2	13.5
Bruttoverschuldungsanteil	162.5	148.4	130.6	115.5	100.4	130.5



Voranschlag 2008

Infolge des sehr erfreulichen Rechnungsabschlusses 2006 kann für das laufende Rechnungsjahr ebenfalls mit höheren Steuererträgen gerechnet werden. Durch weitere Sondereinflüsse wird das Rechnungsergebnis 2007 deutlich besser ausfallen als budgetiert. Die gute Wirtschaftslage stützt diesen Trend. Der Aufwandüberschuss 2007 wird aus heutiger Sicht um rund Fr. 200'000.-- tiefer ausfallen und etwas über Fr. 200'000.-- betragen. Die Korrekturen des Voranschlages 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

- Einkommenssteuern nat. Personen	+ Fr. 100'000.--	Mehrertrag
- Finanzausgleich	- Fr. 80'000.--	Minderertrag
- Lastenverteiler Sozialhilfe	+ Fr. 80'000.--	Minderbelastung
- Rückzahlung Bezirksspital Erlenbach	+ Fr. 100'000.--	Mehrertrag
	+ Fr. 200'000.--	

Aus den verschiedenen Lastenverteilsystemen sind weitere Entlastungen möglich, können aber noch nicht beziffert werden. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass die Jahresrechnung 2007 noch besser abschliessen wird. Ein Ertragsüberschuss wie im Vorjahr ist aber nicht realistisch. Genaue Prognosen über das Rechnungsergebnis 2007 sind erst möglich, wenn die Steuerabrechnung im Januar 2008 vorliegt.

Verwaltungsrechnung	Budget 08	Budget 07	Rechnung 06
Ertrag	8'177'200	7'587'220	8'290'494
Aufwand (ohne Abschreibungen)	7'715'200	7'459'020	7'095'337
Ergebnis vor Abschreibungen	+ 462'000	+ 128'200	+ 1'195'157
./. Harmonisierte Abschreibungen	592'000	500'000	459'082
./. übrige Abschreibungen	0	0	320'003
./. Abschreibungen auf Finanzvermögen	62'000	40'000	98'796
Ergebnis	- 192'000	- 411'800	+ 317'276
Korrektur Voranschlag 2007	-	+ 200'000	-
Eigenkapital 31.12.	1'744'601	1'936'601	2'148'401
Eigenkapital in Steuerzehnteln	7.32	5.60	8.60

Im Voranschlag 2008 wurden die positiven Veränderungen der Rahmenbedingungen berücksichtigt. Die Steuereinnahmen wurden auf der Basis des sehr guten Jahresabschlusses 2006 berechnet. Entgegen den Vorjahren wurden die kantonalen Zuwachswerte vollständig übernommen. Eine erneute Korrektur der Budgetzahlen sollte daher im Jahr 2008 nicht nötig sein, ausser die Rahmenbedingungen würden sich stark verändern. Eine positive Entwicklung ist neben den Steuereinnahmen auch im Bereich Sozialhilfe festzustellen, was sich bereits im Jahr 2007 auswirkt. Ansonsten sind keine markanten Veränderungen zum Voranschlag 2007 absehbar.



Laufende Rechnung		Budget 08	Budget 07	Rechnung 06
0	Allgemeine Verwaltung	- 630'400	- 640'100	- 689'708
01	Legislative / Exekutive	- 136'500	- 137'300	- 123'949
02	Allgemeine Verwaltung	- 454'700	- 458'400	- 535'595
09	Gemeindehaus / Mehrzweckgebäude	- 39'200	- 44'400	- 30'164
1	Öffentliche Sicherheit	- 184'300	- 182'750	- 119'189
10	Rechtsaufsicht	- 130'800	- 122'400	- 95'588
11	Polizei	- 3'300	- 1'500	0
15	Militär (inkl. Unterkunft Altes Schulhaus)	- 22'000	- 25'550	- 4'065
16	Zivile Landesverteidigung	- 28'200	- 33'300	- 27'666
2	Bildung	- 1'640'600	- 1'668'800	- 1'519'224
20	Kindergarten	- 61'500	- 51'400	- 67'573
21	Volksschule (inkl. Liegenschaften)	- 1'577'200	- 1'616'500	- 1'450'852
29	Übriges Bildungswesen	- 1'900	- 900	- 800
3	Kultur und Freizeit	- 80'200	- 63'800	- 106'156
30/31	Kulturförderung	- 46'900	- 45'750	- 37'520
33	Wanderwege / Öffentliche Brunnen	- 5'700	- 5'700	- 13'771
34	Sport (inkl. Sporthalle Herrenmatte)	- 25'700	- 10'450	- 53'068
35	Übrige Freizeitgestaltung	- 1'900	- 1'900	- 1'798
4	Gesundheit	- 18'600	- 20'300	- 18'806
5	Soziale Wohlfahrt	- 1'838'800	- 1'730'150	- 1'584'070
50	Altersversicherung	- 241'900	- 181'500	- 183'652
51	Invalidenversicherung	- 231'700	- 135'100	- 133'045
53	Übrige Sozialversicherungen	- 372'100	- 349'500	- 326'836
54	Jugendschutz	- 9'600	- 21'500	+ 771
57	Altersheime	- 100	- 100	- 3'540
58	Sozialhilfe	- 983'400	- 1'042'450	- 937'768
6	Verkehr	- 427'400	- 341'500	- 258'431
62	Gemeindestrassen	- 267'700	- 226'900	- 137'381
65	Regionalverkehr	- 1'600	- 1'600	- 966
69	Öffentlicher Verkehr	- 158'100	- 113'000	- 120'084
7	Umwelt + Raumordnung	- 62'700	- 54'100	+ 11'544
74	Friedhof + Bestattung	- 63'300	- 54'300	- 39'866
75-78	Natur + Umweltschutz	- 9'800	- 2'700	- 2'084
79	Raumordnung	+ 10'400	+ 2'900	+ 53'503
8	Volkswirtschaft	+ 98'400	+ 98'350	+ 100'306
80	Landwirtschaft	- 900	- 950	+ 7'581
83	Tourismus	- 700	- 700	- 2'081
86	Energie	+ 100'000	+ 100'000	+ 94'806
9	Finanzen und Steuern	+ 4'592'600	+ 4'191'350	+ 4'501'010
90	Steuern	+ 4'935'100	+ 4'421'500	+ 5'103'781
92	Finanzausgleich	+ 299'300	+ 349'850	+ 324'868
93	Anteil kant. Steuern	+ 3'000	+ 3'000	+ 1'619
94	Zinsen + Liegenschaften	- 117'400	- 150'400	- 137'350
99	Abschreibungen	- 527'400	- 432'600	- 791'908
Ergebnis Laufende Rechnung		- 192'000	- 411'800	+ 317'276



Der Voranschlag 2008 basiert auf folgenden Steueranlagen und Gebührenansätzen:

Steueranlage / Gebührenansätze		2008	2007	2006
Steueranlage	Einheitsansatz	1.80	1.80	1.80
Liegenschaftssteuer	Promille Amtlicher Wert	1.50	1.50	1.50
Abwassergebühren exkl. Mehrwertsteuer	Grundgebühr pro EGW	22.00	25.00	25.00
	Frischwasserverbrauch pro m ³	1.00	1.10	1.10
	Anschlussgebühr pro EGW	1'200.00	1'200.00	1'200.00
Wassergebühren exkl. Mehrwertsteuer	Grundgebühr pro EGW	32.00	32.00	32.00
	Frischwasserverbrauch pro m ³	1.30	1.30	1.30
	Anschlussgebühr pro BW	100.00	100.00	100.00
Kehrichtgebühren exkl. Mehrwertsteuer	Grundgebühr pro EGW	26.00	26.00	26.00
	Sack-/Markengebühren	AVAG	AVAG	AVAG
Feuerwehersatzabgabe	Normalsatz (% der Staatssteuer)	5 %	5 %	5 %
	Maximalbetrag	400.00	400.00	400.00
	Minimalbetrag	20.00	20.00	20.00
Hundetaxen	Generell pro Hund	80.00	80.00	40.00
	Dienstpflichtige Hunde	10.00	10.00	5.00
	Securitas-/Fährtenhunde	10.00	10.00	5.00
Kanzleigebühren	Aufwandgebühr 1 (pro Stunde)	60.00	60.00	50.00
	Aufwandgebühr 2 (pro Stunde)	80.00	80.00	100.00

Im Voranschlag 2007 sind folgende Steuererträge vorgesehen:

Steuerertrag	VA 2008	VA 2007	RG 2006	RG 2005
Einkommensteuer nat. Personen	3'324'700	3'047'000	3'108'503	2'974'304
Vermögenssteuer nat. Personen	222'000	201'800	188'237	186'388
Quellensteuer	60'000	57'500	69'065	56'939
Teilungen nat. Personen	19'000	10'000	24'217	13'960
Gewinnsteuer jur. Personen	476'100	363'000	718'510	518'080
Kapitalsteuer jur. Personen	39'800	33'600	53'253	32'869
Teilungen jur. Personen	205'000	141'000	217'237	82'336
Abgrenzung aussteh. Teilungen	0	0	73'300	50'000
Aperiodische Steuer	103'000	73'500	155'863	95'346
Liegenschaftssteuer	530'300	519'100	525'771	508'924
Steuerabschreibungen	- 56'000	- 36'200	- 28'844	-93'019
Wertberichtigung auf Guthaben	0	0	- 7'292	
	4'923'900	4'410'300	5'097'820	4'426'124



Im Jahr 2008 sind folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Steuerhaushalt	Kosten	Bemerkungen
<u>Liegenschaften</u>		
Altes Schulhaus, Speisesaal / Lager	Fr. 685'000.--	Bauphase Dezember 07 - Mai 08
Altes Schulhaus, Mobiliar	Fr. 10'000.--	
SH Chrümig, Ersatz Wandtafeln	Fr. 10'000.--	2. Etappe (von 3)
SH Chrümig, Multimedia Singsaal	Fr. 16'000.--	
SH Oberdorf, Mobiliar Atelier	Fr. 11'000.--	
SH Chrümig + Oberdorf, Sanierung	Fr. 200'000.--	Massnahmen Sanierungskonzept
Friedhof, Grabfeldaufhebung	Fr. 50'000.--	Eventuell Ausführung Werkhof
	Fr. 982'000.--	
<u>Gemeindestrassen / Werkhof</u>		
Brodhüsisteg, Wiederherstellung	Fr. 200'000.--	Bruttokosten 562'000.--
Strassensanierungen	Fr. 150'000.--	Massnahmen Sanierungskonzept
Trottoir Hauptstrasse, Sanierung	Fr. 70'000.--	Zusammen mit Belag Hauptstrasse
Burgholzstrasse, Sanierung	Fr. 50'000.--	War bereits 2007 vorgesehen
Lieferwagen Werkhof	Fr. 15'000.--	Occasion-Fahrzeug
Salzstreuer Aebi	Fr. 25'000.--	
	Fr. 510'000.--	
<u>Übrige Investitionen</u>		
Alterszentrum Wimmis, Beitrag	Fr. 500'000.--	
Ahorni, Aufforstung	Fr. 6'000.--	Nettokosten, ca. 6 Prozent
	Fr. 506'000.--	
Total Steuerhaushalt	Fr. 1'998'000.--	

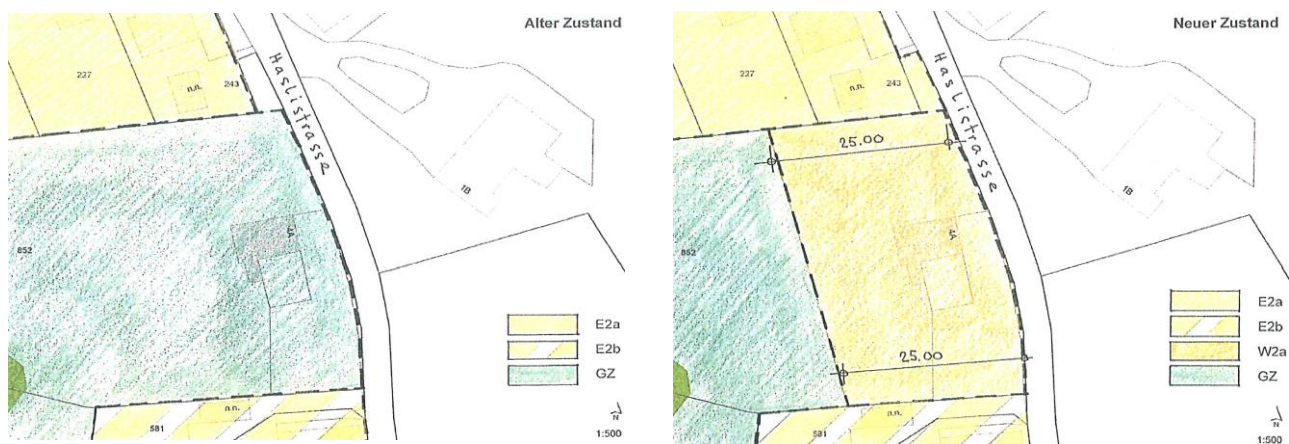
Investitionen Spezialfinanzierungen	Kosten	Bemerkungen
<u>Wasserversorgung</u>		
Steuerung / UV-Anlage	Fr. 150'000.--	2009 = 100'000.--
GWP	Fr. 30'000.--	2007 = 20'000.--
Leitungskataster	Fr. 60'000.--	2007 = 60'000.--
Portbrücke, Verlegen WL	Fr. 35'000.--	Mit Brückensanierungsprojekt
Kanderbrücke, Verlegen WL	Fr. 60'000.--	Mit Brückensanierungsprojekt
Brodhüsi, WL	Fr. 70'000.--	
	Fr. 405'000.--	
<u>Abwasserentsorgung</u>		
Sanierungskonzept 06 - 10	Fr. 120'000.--	Gesamtkredit 620'000.--
Burgholz, Kanalisation	Fr. 200'000.--	Traktandiert GV 29.11.2007
	Fr. 320'000.--	
Total	Fr. 725'000.--	

Der Gemeinderat beantragt, den Voranschlag 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 192'000.-- und einer Steueranlage von unverändert 1.80 zu genehmigen.

Zonenplanänderung Haslistrasse

Der Grundeigentümer der Parzelle 852 hat Anfang 2006 ein Baugesuch für ein Einfamilienhaus mit Garagenbau an der Stelle der bestehenden Scheune, mit dem für die Realisierung notwendige Umzonungsbegehren, bei der Gemeindeverwaltung eingereicht.

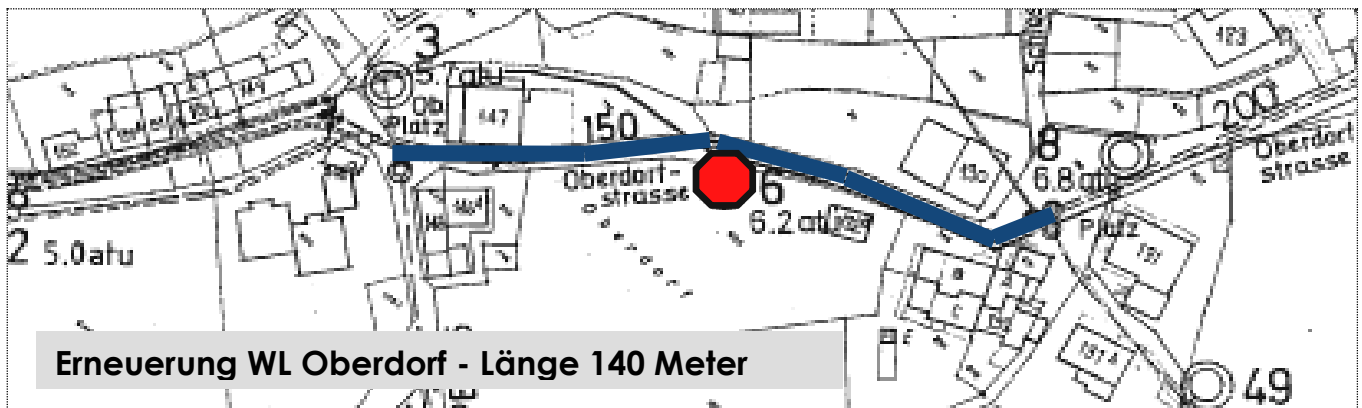
Gestützt auf die Besichtigung im Frühjahr 2006 mit der Vertreterin vom Amt für Gemeinden und Raumordnung kann die Umzonung im ordentlichen Verfahren vor der Ortsplanungsrevision durchgeführt werden. Die einzuzonende Fläche ist ganz erschlossen und liegt an attraktiver und ruhiger Wohnlage. Der Parzellenteil soll von der Grünzone in die Wohnzone 2-geschossig W2a umgezont werden. Die Unterlagen zur Zonenplanänderung lagen vom 1. März bis 2. April 2007 bei der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Mitwirkung auf. Es sind keine Mitwirkungseingaben eingetroffen. Die Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde mit Brief vom 14. Mai 2007 gutgeheissen. Während der öffentlichen Auflage vom 4. Oktober bis 5. November 2007 sind keine Einsprachen eingegangen.



Der Gemeinderat beantragt die Zonenplanänderung Haslistrasse, Teil-Parzelle 852, zu genehmigen.

WASSERLEITUNG OBERDORFSTRASSE, VERPFLICHTUNGSKREDIT

Im Zusammenhang mit der Fernwärmeleitung im Oberdorf soll auch die alte Wasserleitung in der Oberdorfstrasse auf einer Länge von 140 Meter ersetzt werden. Die Zusammenarbeit mit der Fernwärme bringt erhebliche Einsparungen gegenüber einer späteren „Einzellösung“. Der Kostenvoranschlag rechnet mit Bruttokosten von Fr. 205'000.--. Nach Abzug des Anteils Fernwärmeverbund verbleiben Fr. 145'000.-- zu Lasten der Wasserversorgung. Das Wasserwirtschaftsamt subventioniert einen neuen Hydranten mit Fr. 3'000.--. Somit verbleibt eine Nettoinvestition von Fr. 142'000.-- zu Lasten der Wasserversorgung.



Der Kostenvoranschlag im Detail

A	Tiefbauarbeiten Wasserversorgung + Nahwärmeverbund	Fr. 91'000.--
B	Spriessung zulasten der Wasserversorgung	Fr. 14'000.--
C	Sauberwasserableitung NW 150, L ca. 140 m'	Fr. 5'000.--
D	Sanitärinstallationen Leitung NW 125 mm, L ca. 140 m' Inkl. 6 Hausanschlüsse Inkl. 1 Anschluss an Hauptleitung Inkl. 1 neuer Hydrant Nr. 6	Fr. 67'300.--
E	Honorar für das Vorprojekt, 2 % von A - D	Fr. 3'500.--
F	Honorar für das Bauprojekt und die Bauleitung, 8 % von A - D	Fr. 14'200.--
G	Verschiedenes und Unvorhersehbares, 5 % von A - F	Fr. 10'000.--

Erstellungskosten Wasserleitung und Nahwärmeverbund Fr. 205'000.--

./.	Kostenteilung: je 50 % der Tiefbauarbeiten	A	Fr. 45'500.--
./.	je 50 % des Honorars Vorprojekt	E	Fr. 1'750.--
./.	je 50 % des Honorars für das BP + BL	F	Fr. 7'100.--
./.	je 50 % von Verschiedenes	G	Fr. 5'650.--

Erstellungskosten Wasserleitung Fr. 145'000.--

./.	Beitrag WWA für 1 neuen Hydranten	Fr. 3'000.--
-----	-----------------------------------	--------------

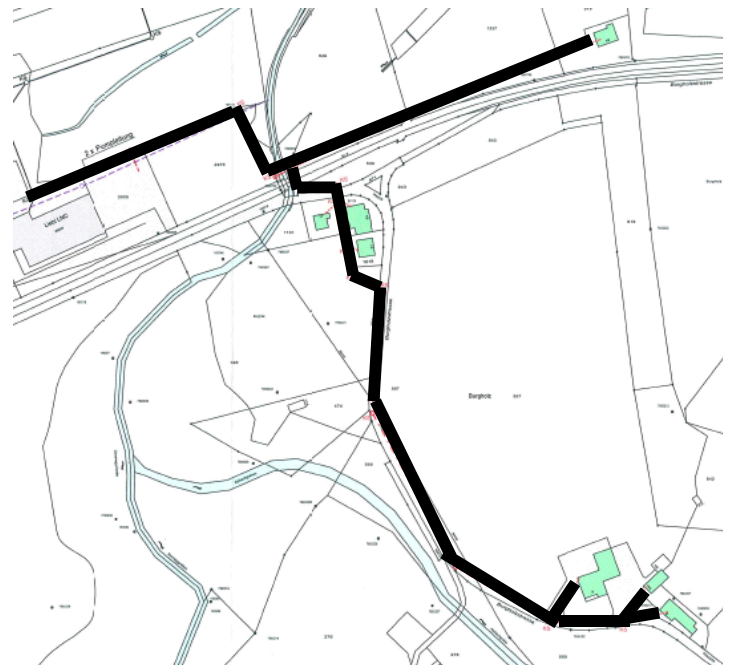
Nettoerstellungskosten Wasserleitung Fr. 142'000.--

Der Gemeinderat beantragt einen Verpflichtungskredit von Brutto Fr. 205'000.-- für den Ersatz Wasserleitung Oberdorfstrasse zu genehmigen.

KANALISATION BURGHOLZ, VERPFLICHTUNGSKREDIT

Die Erschliessung des Gebietes Burgholz ist bereits vor ca. 15 Jahren diskutiert, jedoch nie realisiert worden. Die Liegenschaften sind mehrheitlich mit einer privaten Kläranlage oder Klärgrube ausgestattet, die in den Alpbach entwässert werden. Das Gewässerschutzamt des Kantons Bern kann bei Um- oder Neubauten keine weiteren Abwasserbewilligungen mehr ausstellen. Im Januar 2006 musste sich die Gemeinde gegenüber dem Gewässerschutzamt schriftlich verpflichten, dieses Gebiet zu erschliessen um bei zukünftigen Bewilligungen die Auflagen zu erfüllen. Im Burgholz sind mindestens sechs Häuser ständig bewohnt und somit ist die Gemeinde erschliessungspflichtig. Dies auch, da nach bisheriger Praxis Gebiete mit nur zwei oder drei Häusern erschlossen worden sind. Die Kanalisationsleitung ist bis auf die Höhe der Burgholzstrasse 4A vorgesehen. Der Anschluss wird, infolge der grossen Distanz bis zum Dorf Wimmis, an die Kanalisation Diemtigen erfolgen.

Kosten	
Projektierung	Fr. 27'000.--
Erstellung	Fr. 308'000.--
Total	Fr. 335'000.--



Der Gemeinderat beantragt dem Verpflichtungskredit von Fr. 335'000.-- für die Erstellung der Kanalisation Burgholz zuzustimmen.

Inserat

Lehrstelle Betriebspraktiker ab 1.8.2009

Die Gemeinde Wimmis wird ab 1.8.2009 eine Lehrstelle für Betriebspraktiker mit Fachrichtung Werkhof anbieten. Auskünfte zu diesem interessanten Beruf sind bei Markus Hiltbrand, Leiter Werkhof, erhältlich (079 366 91 54). Beim Leiter Werkhof können sich Interessenten für Schnuppertage anmelden, was Voraussetzung für die Vergabe der Lehrstelle ist.

**Klar!
Wir bilden
Lernende
aus!**



MEHRZWECKHALLE HERRENMATTE, ÜBERNAHME IHG-DARLEHEN

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 1997 einen Kredit von Fr. 662'000.-- für die Überdachung des Sportplatzes Herrenmatte genehmigt. Nach Abzug der Beiträge von Bürgergemeinde, Sport-Toto und Rollhockeyclub Wimmis (RHC) verblieben der Einwohnergemeinde Nettokosten von Fr. 315'000.--, wovon Fr. 165'000.-- als zinsfreies Investitionshilfe-Darlehen gewährt wurden.

Seither sind diverse Ausbauten erfolgt, darunter die Isolation der gesamten Halle, der Heizungseinbau und der Einbau des Bistros mit Fitnessraum und Spielgruppenraum. Für die Finanzierung ist grösstenteils der RHC aufgekommen. Nach eigenen Angaben hat der RHC bisher rund Fr. 600'000.-- investiert, wobei Fr. 200'000.-- auf das Bistro mit Nebenräumen entfallen. Die Gemeinde musste für keine Investitionen aufkommen, hat jedoch gewisse Beiträge zu Gunsten des RHC vorfinanziert. So auch ein Investitionshilfe-Darlehen von Fr. 78'000.-- für die Hallenisolation. Dafür wurde am 14. Februar 2003 eine Vereinbarung mit dem RHC abgeschlossen. Die Einwohnergemeinde weist die Vorfinanzierung der Fr. 78'000.-- in der Bilanz seither als Guthaben gegenüber dem RHC aus und ist davon ausgegangen, dass die Rückzahlung ab 2006 im Rahmen der jährlichen Amortisation von Fr. 6'000.-- erfolgt. Der RHC sieht die Sachlage anders und geht davon aus, dass die Einwohnergemeinde die Amortisation über die Betriebsrechnung vornimmt und seitens des Vereins keine Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde besteht.

Das Problem ist seit Anfang 2005 bekannt. In der Zwischenzeit wurden viele Lösungen geprüft, wobei sich zusätzliche rechtliche Fragen ergeben haben, welche gesamtheitlich betrachtet werden müssen. Der Gemeinderat schlägt nach intensiven Verhandlungen mit dem RHC folgendes vor:

- Die Einwohnergemeinde übernimmt die durch den RHC getätigten Investitionen von rund Fr. 400'000.-- unentgeltlich. Davon ausgenommen ist das Bistro mit Fitnessraum und Spielgruppenraum, wofür ein Mieterinvestitionsvertrag abgeschlossen wird.
- Als Abgeltung für die Investitionen übernimmt die Einwohnergemeinde die Amortisation des Investitionshilfe-Darlehens von Fr. 78'000.--.

Der dafür notwendige Verpflichtungskredit von Fr. 78'000.-- liegt gemäss neuem Organisationsreglement in der Kompetenz des Gemeinderates. Im Zusammenhang mit der ursprünglichen Investition von Fr. 315'000.-- hat der Gemeinderat auf Antrag der Finanzkommission beschlossen, den Verpflichtungskredit trotzdem der Gemeindeversammlung vorzulegen und somit für die nötige Transparenz zu sorgen. Im Finanzplan 2008-2012 ist der Betrag enthalten. Die Rückzahlung an den Kanton erfolgt in 13 Raten à Fr. 6'000.--, letztmals im Jahr 2018.

Der Gemeinderat beantragt den Verpflichtungskredit von Fr. 78'000.-- für die Übernahme des Investitionshilfe-Darlehens zu genehmigen.



VERANSTALTUNGSKALENDER 2008, JANUAR BIS APRIL

DATUM	VEREIN	ANLASS / ORT
Januar		
1./2. Januar 2008	Hudlete und Pööglete	Verein Hudlete und Pööglete
16. Januar 2008	Mittagstisch	Restaurant Sternen, Brodhüsi
23. Januar 2008	Dorfhöck	Pfrundschüür
26./27./30. Januar 2008	Jodlerklub	Konzert u. Theater im Chrümig
Februar		
1./2. Februar 2008	Jodlerklub	Konzert u. Theater im Chrümig
1./2. Februar 2008	Samariterverein	Nothelferkurs
2. Februar 2008	Musikgesellschaft	Hauptversammlung im Restaurant Löwen
3. Februar 2008	Kirchgemeinde	Kirchensontag
7. Februar 2008	Samariterverein	Blutspenden
13. Februar 2008	Mittagstisch	Restaurant/Hotel Löwen
27. Februar 2008	Dorfhöck	Pfrundschüür
März		
1. März 2008	Turnverein Wimmis	Volley-Night in der Turnhalle Chrümig
2. März 2008	Flötenensemble Wimmis & Blechreiz	Konzert in der Kirche
7. März 2008	Kirchgemeinde	Weltgebetstag
9. März 2008	Schwendibode Jodler	Zmorge im Schulhaus Chrümig
8./9. März 2008	Turnverein Wimmis	Turnvorstellung in der Turnhalle Chrümig
12. März 2008	Frauenverein	Hauptversammlung
12. März 2008	Mittagstisch	Restaurant Sternen, Brodhüsi
14. März 2008	Elternverein	Hauptversammlung Pfrundschüür
14./15. März 2008	Samariterverein	Nothelferkurs
26. März 2008	Dorfhöck	Pfrundschüür
27. März 2008	Theater am Niesen	Hauptprobe in der Kirche
29. März 2008	Theater am Niesen	Theater-Premiere in der Kirche
29. März 2008	Trachtengruppe Spiez-Wimmis	Spaghettiplausch im Kirchgemeindehaus Spiez
29. März 2008	Frauenverein	Zmorge im Schulhaus Chrümig
30. März 2008	Theater am Niesen	Theateraufführung in der Kirche
April		
2. April 2008	Musikgesellschaft	Konzert u. Theater im Chrümig
4. April 2008	Theater am Niesen	Theateraufführung in der Kirche
5./6. April 2008	Musikgesellschaft	Konzert u. Theater im Chrümig
11. April 2008	Theater am Niesen	Theateraufführung in der Kirche
12. April 2008	Theater am Niesen	Theateraufführung in der Kirche
13. April 2008	Theater am Niesen	Theateraufführung in der Kirche
16. April 2008	Wimmis-Tourismus	Hauptversammlung
16. April 2008	Mittagstisch	Restaurant/Hotel Löwen
22./24. April 2008	Samariterverein	CPR-Kurs (Cardio-Pulmonale-Reanimation)



VERANSTALTUNGSKALENDER 2008, MAI BIS DEZEMBER

DATUM	VEREIN	ANLASS / ORT
Mai		
1. Mai 2008	Kirchgemeinde	Konfirmation Sekundarschule
4. Mai 2008	Kirchgemeinde	Konfirmation Realschule
7. Mai 2008	AHV-Ausflug	
14. Mai 2008	Mittagstisch	Restaurant Sternen, Brodhüsi
24. Mai 2008	JugendMitWirkungs-Tag	Arbeitsgruppe Jugendschutz
Juni		
21./22. Juni 2008	Musikgesellschaft	Oberländisches Musikfest in Spiez
11. Juni 2008	Mittagstisch	Restaurant Sternen, Brodhüsi
Juli		
3. Juli 2008	Samariterverein	Blutspenden
6. Juli 2008	Kirchgemeinde	Pintelpredigt
8. Juli 2008	Schloss-/Kirchenführung	Tourismusverein Wimmis
16. Juli 2008	Mittagstisch	Restaurant/Hotel Löwen
22. Juli 2008	Schloss-/Kirchenführung	Tourismusverein Wimmis
27. Juli 2008	Jodlerklub	Ahornidorfet und Predigt
August		
1. August 2008	BUNDESFEIER	
2. oder 9. August 2008	Schützenverein	Kastlanschiessen
3. August 2008	Jodlerklub	Ahornidorfet und Predigt (Versch. - Datum)
12. August 2008	Schloss-/Kirchenführung	Tourismusverein Wimmis
13. August 2008	Mittagstisch	Restaurant Sternen, Brodhüsi
16. August 2008	Elternverein	Spielfest
25. Aug. bis 5. Sept. 2008	Samariterverein	Samaritersammlung
26. August 2008	Schloss-/Kirchenführung	Tourismusverein Wimmis
31. August 2008	Kirchgemeinde	Brückenpredigt Wimmis - Reutigen
Oktober		
4./5. Oktober 2008	Schützenverein	Lotto
12. Oktober 2008	Kirchgemeinde	Bezirksfest Wimmis
18. Oktober 2008	Burgfluhmusikanten	Jahreskonzert
25. Oktober 2008	Wimmis-Märit	Unterdorf
26. Oktober 2008	Kirchgemeinde	Erntedankfest
November		
7./9. November 2008	Musikgesellschaft	Lottomatch im Löwen
8. November 2008	Frauenverein	Kaffeestube mit Kuchenbuffet im Schulhaus Chrümig
28./29./30. November 08	Modelfluggruppe	Modelflugbörse
Dezember		
7. Dezember 2008	Musikgesellschaft/ Jugendmusik/Jodler	Adventskonzert in der Kirche
7. Dezember 2008	Kirchgemeinde	Missionsausstellung



VORMUNDSCHAFTLICHE BETREUUNGSPERSON - EINE AUFGABE FÜR SIE?

Wir suchen laufend Personen, die bereit sind ein vormundschaftliches Mandat zu übernehmen. Voraussetzungen sind Interesse an sozialen Fragen, Einfühlungsvermögen und Zeit für Besuche und Gespräche. Sind Sie an einem Einsatz in diesem Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit interessiert?

Möchten Sie sich für schutz- und hilfsbedürftige Menschen engagieren?

Wir sind zur Erfüllung der vormundschaftlichen Aufgaben auf die Mithilfe von sozial engagierten Menschen angewiesen. Ohne den Einsatz dieser Bürgerinnen und Bürger könnte die Betreuung der vielen schutzbedürftigen Menschen nicht gewährleistet werden.

Welche Menschen brauchen Hilfe?

Vormundschaftliche Hilfe brauchen vor allem Menschen, die wegen geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung nicht mehr in der Lage sind, ihre persönlichen und finanziellen Angelegenheiten zu regeln. Es sind in wachsender Zahl betagte Menschen, die nicht mehr für sich selber sorgen können und über kein tragfähiges soziales Netz verfügen. Hilfe benötigen aber auch Personen, die seit Geburt oder infolge eines Unfalls geistig oder psychisch behindert sind oder wegen Suchtproblemen ihr Leben nicht mehr selbständig gestalten können.

Wer kann Beistand oder Vormund werden?

Als Beistand oder Vormund kommt jede mündige Person in Betracht, die für dieses Amt geeignet ist. Grundsätzlich kann jede Person, die einen integrierten Charakter hat und fähig ist, mit anderen Menschen vertrauensvoll umzugehen sowie ein gewisses Mass an Lebenserfahrung mit sich bringt, ein vormundschaftliches Mandat ausüben. Die Anforderungen sind je nach den Bedürfnissen der zu betreuenden Person und den Aufgaben, die im konkreten Fall zu erfüllen sind, unterschiedlich. Wichtig ist, dass die Betreuerin oder der Betreuer Geduld, Toleranz und Verständnis für hilfsbedürftige und unbeholfene Menschen und deren Anliegen aufbringt.

Eine gewisse Erfahrung und Routine bei der Regelung von administrativen und organisatorischen Aufgaben erleichtert die Ausübung des Amtes. Eine weitere Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen.

Welche Aufgaben hat eine Beiständin oder ein Beistand zu übernehmen?

Die Aufgaben sind, je nach den Umständen des konkreten Betreuungsfalles, unterschiedlich. Folgende Tätigkeiten gehören in der Regel zu den Aufgaben einer Beiständin oder eines Beistandes.

- Regelmässige persönliche Kontakte zur betreuten Person
- Sicherstellung der Grundbedürfnisse wie Unterkunft, medizinische Betreuung usw.
- Regelung des Zahlungsverkehrs und Verwaltung allfälliger Vermögenswerte
- Geltendmachung von Versicherungs- und Sozialleistungen (Krankenkasse, AHV/IV-Renten und Steuererklärung)
- Einreichen der Steuererklärung

- Erstellen des periodisch fälligen Rechenschaftsberichtes (alle 2 Jahre: kurzer Tätigkeitsbericht, Bericht über die persönlichen Verhältnisse und Abrechnung über die Einkommens- und Vermögensverwaltung zuhanden der Vormundschaftsbehörde)

Je nach Situation sind weitere Aufgaben zu erfüllen wie:

- Vorbereitung eines Heimeintritts und damit verbunden allenfalls eine Haushaltsauflösung
- Suche einer Arbeitsstelle oder einer geeigneten Beschäftigung, vor allem für jüngere Menschen
- Regelung der Todesformalitäten: Dies ist grundsätzlich die Aufgabe der Angehörigen, doch übernimmt nicht selten die Beiständin oder der Beistand diesen letzten Dienst.

Werden Betreuerinnen und Betreuer für Ihre Aufgabe entschädigt?

Die Betreuungspersonen erhalten für Ihre Tätigkeit keinen eigentlichen Lohn. Es handelt sich um eine gemeinnützige und ehrenamtliche Aufgabe. Sie haben aber Anspruch auf eine angemessene Entschädigung und auf Vergütung der Spesen und Auslagen. Die Entschädigung wird Ihnen entweder aus dem Vermögen der betreuten Person (bei einem Vermögen von über Fr. 10000.--) oder, sofern kein oder nur geringes Vermögen vorhanden ist, aus der Gemeindekasse entrichtet. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach dem Aufwand (max. Fr. 2'000.--/Berichtsperiode).

Werden Betreuerinnen und Betreuer unterstützt und begleitet?

Privatpersonen, die ein vormundschaftliches Amt ausüben, werden bei Problemen oder Schwierigkeiten beraten und unterstützt. Die Beratung und Begleitung erfolgt durch das Vormundschaftssekretariat. Betreuerinnen und Betreuer üben ihr Amt jedoch weitgehend selbständig aus und tragen dafür auch die primäre Verantwortung. Sie stehen unter der Aufsicht der Vormundschaftsbehörde, die ihre Tätigkeit überwacht und begleitet. Sie brauchen für wichtige Geschäfte wie beispielsweise Kauf und Verkauf von Wertschriften, Hausverkäufe und Hypothekengeschäfte, Auflösung eines Haushaltes usw. die behördliche Zustimmung. Ebenfalls besteht die Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen in Spiez.

Was bringt mir die Tätigkeit als Beiständin oder Beistand?

Die Ausübung eines vormundschaftlichen Mandats ist eine wichtige soziale Aufgabe. Sie verschafft den Betreuerinnen und Betreuer grosse Genugtuung und persönlichen Gewinn. Sie bietet Gelegenheit für vielfältige Kontakte mit anderen Menschen, Ämtern und Institutionen. Man macht Erfahrungen in vielen Lebensbereichen, die auch für das eigene Leben sehr hilfreich sein können. Die Teilnahme an fremden Schicksalen sensibilisiert und fördert das Verständnis für andere Probleme und Anliegen.

Haben Sie Interesse eine vormundschaftliche Aufgabe zu übernehmen?

Falls Sie sich für ein vormundschaftliches Mandat interessieren, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Die Sekretärin der Vormundschaftskommission, Doris Iseli, steht Ihnen unter der Nummer 033 657 81 11 gerne zur Verfügung. Sie können Frau Iseli auch per Mail erreichen (doris.iseli@wimmis.ch).

1. AUGUST-FEIER 2007

Es war ein guter Entscheid vor sechs Jahren, die Bundesfeier ins Elliggreth zu verlegen. Seither kann der Geburtstag unserer Eidgenossenschaft in unserem Dorf wieder würdig gefeiert werden. So auch dieses Jahr wieder. Eine Schar Unentwegter – übrigens jedes Jahr fast genau die gleichen Gesichter – haben mit grossem Eifer und Einsatz die umfangreiche Infrastruktur aufgebaut. Die Arbeit wurde ihnen gedankt durch den grossen Aufmarsch von Wimmis-Bürgern, welche an diesem herrlichen Sommertag das festliche Erlebnis vor der einzigartigen Rundum-Kulisse geniessen wollten.

Nach dem von der Einwohnergemeinde gespendeten Apéro hat Gemeindepräsident Hans Laubscher 150 neue Wimmis-Bürger begrüessen können. Die tiefgründige Festansprache hat die „Urwimmiserin“ Vreni Mumenthaler gehalten. Sie hat es verstanden in ihrer Sentenz die wichtigsten Problemkreise unserer heutigen Gesellschaft mit ernstesten und treffendsten Worten zu umreissen.

Wir können hier nur beipflichten: *Es kann doch wirklich nicht sein, dass wegen vermeintlich unbegrenzten Möglichkeiten, grenzenloser Genusssucht, falschem Ehrgeiz und völligem „laissez faire“ die Existenz unserer Gemeinschaft in ihren Grundfesten bedroht ist. Und trotz, oder vielleicht gerade wegen der heute fast ekstatisch propagierten Globalisierung sollten wir uns wieder vermehrt an unseren Werten im eigenen Land orientieren!* Alleine die Anhörung und Wahrnehmung einer solchen Botschaft ist es wert, ungeachtet jeglichem Parteigezänke, eine Bundesfeier durchzuführen!



Der herrliche Sonnenuntergang, Wein, Bier und die Bratwurst liessen die bedrohliche Gegenwart glücklich vergessen. Die Darbietungen der Musikgesellschaft rundeten die Festlichkeiten feierlich ab und im Publikum kam eine angeregte Unterhaltung in Gang. Als die letzten Sonnenstrahlen das Sigriswiler Rothorn „ennet dem See“ in wärmstes Abendrot färbten, konnte das mächtige (aus 1,5 Klaffern Holz aufgebaute) 1. August-Feuer angezündet werden.

Andächtig betrachtete die Festgemeinschaft im und vor dem Zelt, wie die aufblühenden Flammen hohe Funkengarben in den immer dunkler werdenden Abendhimmel entliessen. Nach und nach konnten auch auf den umliegenden Bergen und Alpen „Erschtougschtefüür“ ausgemacht werden, so auch das Wimmis-Traditionsfeuer im Gattafel... Herzlichen Dank an die Organisatoren, Durchführenden, Darbietenden und Teilnehmenden für den sehr gelungenen, würdigen Anlass! Es bleibt doch sehr zu hoffen, dass die 1. Augustfeier in Wimmis auch in Zukunft an diesem würdigen und einzigartigen Standort stattfinden kann!



GEBURTEN 1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2007

Rösti Gabriela
Sigrist Anna
Lörtscher Yaël

Thönen Loris
Regez Fabian
Hasler Moritz



Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen der Familie für die Zukunft alles Gute!

EHESCHLIESSUNGEN 1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2007

Reichen Amphorn & Rudolf
Müller Franziska & Nico
Hulliger Wipaporn & Andreas
Lanz Natascha & Oliver



Cardi Sandra & Marc
Hagemann Anika & Christian
Mrdjenovic Ruzica & Zoran
Lörtscher Isabella & Martin

Wir wünschen den Brautpaaren für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

TODESFÄLLE 1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2007

Kunz Robert
Blunier Friedrich
Schneiter Hanna
Gasser Vreneli
Kunz Frieda

Beer Frieda
Roth Johann
Schütz Christian
Hodel Walter
Messerli Arun

Stucki Hans
Karlen Roland
Hadorn Lina
Schmid Andres

Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid.

Inserat

Lehrstelle Verwaltung ab 1.8.2009

Die Gemeinde Wimmis bietet ab 1.8.2009 eine Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann an. Auskünfte zu diesem interessanten Beruf sind bei Beat Schneider, Gemeindeverwalter, erhältlich (033 657 81 23). Bei der Gemeindeverwaltung können sich Interessenten für Schnuppertage anmelden, was Voraussetzung für die Vergabe der Lehrstelle ist.

Klar!
Wir bilden
Lernende
aus!



WASSERQUALITÄT, INFORMATION

Die Wasserversorgungen müssen die Bezüger regelmässig über die Qualität des Trinkwassers orientieren. Die nachfolgenden Angaben stammen von einer Probeentnahme vom 7. Mai 2007 durch Lebensmittelkontrolleurin Christine Knutti. Die Auswertung wurde durch das kantonale Laboratorium Bern vorgenommen. Sämtliche Messwerte entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den empfohlenen Werten. Die Wasserqualität darf als sehr gut bezeichnet werden. Bei Fragen zur Wasserqualität steht Ihnen die Gemeindeverwaltung (Tel. 033 657 81 11) gerne zur Verfügung. Ein Auszug aus den Analysen:

	Toleranzwert	Erfahrungswert	Messwert
Mikrobiologische Untersuchung			
Escherichia coli	NN	-	NN
Enterokokken	NN	-	NN
Aerobe, mesophile Keime (pro ml)	300	-	NN
Chemische Untersuchung:			
Gesamthärte (mmol/l)	-	-	2.00
Gesamthärte (°f)	-	-	20.0
Calcium (Ca) (mg/l)	-	-	64.6
Magnesium (Mg) (mg/l)	-	-	9.5
Natrium (Na) (mg/l)	-	< 20.0	2.1
Kalium (K) (mg/l)	-	< 5.0	0.8
Chlorid (Cl) (mg/l)	-	< 20.0	1.0
Nitrat (NO ₃) (mg/l)	40.0	< 25.0	6.0
Sulfat (SO ₄) (mg/l)	-	< 50.0	37
Fluorid (F) (mg/l)	1.5	< 0.5	0.05
Nitrit (NO ₂)	0.1	< 0.01	NN
Ammonium (NH ₄)	0.1	< 0.05	NN
Trübung (TE/F)	-	-	0.22

Toleranzwert Höchstkonzentration, bei dessen Überschreitung das Lebensmittel als verunreinigt gilt oder sonst im Wert vermindert ist.

Erfahrungswert Hilfe zur Beurteilung des Wassers bezüglich Einzugsgebiet und Eignung der Verwendung.

NN Nicht nachweisbar.

Gesamthärte in französischen Härtegraden (°f) mit der Einteilung in den zugehörigen Härtebereich für die Waschmitteldosierung gemäss folgender Einstufung:

Gesamthärte in °f: 0 - 15 (weich), **15 - 25 (mittelhart = Wimmis)**, über 25 (hart).

Werkhof Wimmis



ZUFRIEDENHEIT DER BÜRGER, UMFRAGE

Die Zufriedenheit der Bürger ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Damit wir auf allen Sektoren der Gemeinde stetig Verbesserungen wahrnehmen können, sind wir auf Ihre Rückmeldungen angewiesen. Einige von Ihnen teilen uns stetig Ihre Meinung mit, andere sind eher zurückhaltend. Auch diesen Personen wollen wir nun die Gelegenheit bieten, uns Ihre Meinung mitzuteilen und Verbesserungsmöglichkeiten vorzuschlagen. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und senden Sie ihn an die Gemeindeverwaltung zurück, wir sind auf Ihre Meinung angewiesen um uns zu verbessern.



FRAGEBOGEN

Wie zufrieden sind Sie mit der Gemeinde als Dienstleistungsbetrieb? Seien Sie kritisch und geben Sie uns Gelegenheit zur Verbesserung!

GEMEINDEVERWALTUNG

++ + O - --

Sind Sie mit der Arbeit der Gemeindeverwaltung zufrieden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finden Sie die Öffnungszeiten der Verwaltung bürgerfreundlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Empfinden Sie den Umgang mit dem Verwaltungspersonal angenehm?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fühlen Sie sich gut informiert über die Gemeindegeschäfte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefällt Ihnen der Internetauftritt der Gemeinde Wimmis?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sollte das "Vindemias" häufiger als zwei mal pro Jahr erscheinen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was können wir besser machen?





WERKHOF

++ + ○ - --

Sind Sie mit der Arbeit des Werkhofs zufrieden?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie beurteilen Sie den Strassenunterhalt und den Winterdienst?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sind Sie mit dem Angebot für die Abfallentsorgung zufrieden?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was können wir besser machen?



HAUSDIENST

++ + ○ - --

Sind Sie mit der Arbeit des Hausdienstes zufrieden?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Werden die Gemeindeliegenschaften gut unterhalten?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sind die Gemeindeliegenschaften gut eingerichtet?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was können wir besser machen?

Wir danken Ihnen für die aktive Mitarbeit und werden versuchen, Ihre Vorschläge umzusetzen!



ABFALLKALENDER 2008

Der Abfallkalender hat nicht nur ein neues Layout erhalten, es haben sich auch sonst einige Dinge verändert. Hier das Wichtigste in Kürze:

- Der Abfallkalender liegt separat dem Vindemias bei, weitere Exemplare sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich
- Es gibt zwei zusätzliche Grünabfuhrdaten
- Die Bons für die Karton-, Styropor- und Sagexentsorgung sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich
- Für Nespresso-Kapseln besteht bei der Sammelstelle im Chrümig ein separater Entsorgungsbehälter mit folgendem Zeichen



Wir hoffen, dass wir mit dem neuen Layout und dem herausnehmbaren Abfallkalender Ihren Wünschen entsprechen.

Leider sind nicht alle Bürger gleichermassen an einer umweltbewussten Abfallentsorgung interessiert und missachten die Vorschriften auf Kosten der Restbevölkerung und der Gemeinde. So müssen wir vermehrt feststellen, dass bei der Sammelstelle Chrümig Hauskehricht deponiert oder der Glascontainer für die Entsorgung jeglicher Gegenstände missbraucht wird. Dieses Verhalten wird in Zukunft nicht mehr geduldet. Wir werden uns bemühen - sind jedoch auch auf Ihre Mithilfe angewiesen - die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, damit unsere Sammelstelle ordentlich und korrekt geführt werden kann.

Werkhof Wimmis

GRÜNABFUHR, VERWENDUNG VON GRÜNGUT-CONTAINERN

Für die Entsorgung des Grünmaterials werden oft ungeeignete Behältnisse verwendet werden. Damit die Grünabfuhr effizienter durchgeführt werden kann, sind wir darauf angewiesen, dass die Entsorger ihre Rasenschnitte und sonstige Grünabfälle in Behältnisse abfüllen, die eine Mindestgrösse von 20 l aufweisen. Wir empfehlen Ihnen Grüngut-Container zu verwenden, die eine spezielle Vorrichtung zum Entleeren mit dem Kehrichtwagen haben. Die Container sind auch mit Rollen ausgestattet, dadurch wird Ihnen der Transport zur Sammelstelle ebenfalls erleichtert.

Solche Grüngut-Container sind in verschiedenen Grössen erhältlich bei:

- ❖ Lörtscher Eisenwaren Wimmis
- ❖ Schöni Home-Shop Wimmis
- ❖ Landi Spiez

Für Ihr Verständnis danken wir bestens!



er-

Werkhof Wimmis



MICHELLE DESCLOUX, LERNENDE - ICH STELLE MICH VOR

Ich heisse Michelle Descloux, komme aus Spiez und bin seit dem 24. Juli 2005 Lernende bei der Gemeindeverwaltung in Wimmis. Ich entschied mich für die Ausbildung als Kauffrau, weil mich die vielseitige Arbeit sehr angesprochen hat. Zu meinen Hauptaufgaben gehört die Führung der Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie die Kreditorenbuchhaltung. Ich bin für den Schalter- und Telefondienst zuständig, dies bereitet mir sehr Freude. Letzten Frühling hatte ich Abschlussprüfung in Englisch und IKA (Information Kommunikation und Administration), die ich mit Erfolg bestanden habe. In meiner Freizeit betreibe ich oft Sport, am Liebsten mag ich das Klettern. Ein weiteres Hobby von mir ist die Jugi Leissigen, die ich seit Januar 2007 leite.



Es hat mich gefreut, mich Ihnen näher vorstellen zu dürfen und heisse Sie gerne bei der Gemeindeverwaltung willkommen.

Michelle Descloux

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB JANUAR 2008 - ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FEIERTAGE

Seit Januar 2007 ist die Gemeindeverwaltung von Montag bis Freitag geöffnet und donnerstags bleibt der Schalter bis um 18.30 Uhr geöffnet. Nun werden die Öffnungszeiten ab Januar 2008 nochmals kundenfreundlicher gestaltet. Ab 3. Januar 2008 gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag	8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr
Donnerstag	8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr

Über die Feiertage bleibt die Gemeindeverwaltung vom 24. Dezember 2007 bis am 2. Januar 2008 geschlossen. Ab dem 3. Januar 2008 heissen wir Sie während den neuen Öffnungszeiten willkommen.

Gemeindeverwaltung

BRIEFLICHE STIMMABGABE - WAS MUSS ICH BEACHTEN?

Immer mehr Stimmberechtigte wählen die briefliche Stimmabgabe. Dies ist auch in Ordnung, doch leider kommt es immer wieder vor, dass Stimmabgaben als ungültig erklärt werden müssen, weil die Stimmausweiskarte nicht unterzeichnet wird. Wir machen Sie hiermit darauf aufmerksam, dass bei der brieflichen Stimmabgabe Sondervorschriften gelten.

1. Die Ausweiskarte muss von der stimmberechtigten Person unterzeichnet sein
2. Die Antwortcouverts sind wieder zu verschliessen.
3. Wird die Sendung der Post übergeben, muss sie vom Gemeindevertreter bis spätestens am Freitag vor dem Wahl- oder Abstimmungstag bei der Post abgeholt werden können.

Gemeindeverwaltung



BAUEN OHNE BAUBEWILLIGUNG

Gemäss Baureglement der Gemeinde Wimmis sind alle Bauvorhaben der Bauverwaltung zu melden. Auch wenn der Bauherr davon ausgeht, dass keine Bewilligung erforderlich ist. Mit der sogenannten „Meldepflicht“ wird verhindert, dass bewilligungspflichtige Bauvorhaben irrtümlicherweise ohne Bewilligung ausgeführt werden. Die Begründung des Bauherrn, er habe geglaubt das Bauvorhaben sei bewilligungsfrei, hat somit in keinem Fall Geltung.

Leider kommt es auch vor, dass absichtlich nur ein Teil des Bauvorhabens erwähnt wird. Ausgeführt wird dann aber noch vieles mehr. Ein bewilligungsfreies Vorhaben wird somit zu einem bewilligungspflichtigen Vorhaben. Daher kann die Bauverwaltung nur noch schriftliche Anfragen - am Besten mit einer Planbeilage - bearbeiten. Nur so ist auch klar, um welches Bauvorhaben es sich handelt. In jedem Fall darf erst mit dem Bau begonnen werden, wenn die Bauverwaltung schriftlich bestätigt, dass für die vorgesehenen Arbeiten keine Bewilligung erforderlich ist.

Bauen ohne Baubewilligung ist kein „Kavaliersdelikt“! Der Gemeinderat ersucht die Bürger sich an die geltenden Vorschriften zu halten und bei Bauvorhaben die Rechtslage gründlich abzuklären und zwar in jedem Fall vor Baubeginn! Die Gemeinde will ausdrücklich kein „Bauverhinderer“ sein und ist auch in komplizierten Fällen gerne bereit, mit dem Bauherrn nach einer bewilligungsfähigen Lösung zu suchen. Es kann aber nicht sein, dass zuerst gebaut und dann erst nach einer Lösung gesucht wird. Der Gemeinderat sieht sich in solchen Fällen unter Umständen gezwungen, die Wiederherstellung zu verfügen. Dies ist weder im Sinne des Bauherrn, noch im Sinne des Gemeinderates.

Gemeinderat / Bauverwaltung

VANDALENSCHÄDEN

Das absichtliche Zerstören oder Beschädigen von öffentlichem oder privatem Eigentum durch Jugendliche ist leider auch in Wimmis kein Tabu. Was auch immer die Motivation für solche Taten ist, geduldet kann und darf es nicht werden. Der Gemeinderat bedauert es ausserordentlich, dass selbst in einer Landgemeinde wie Wimmis die öffentlichen Gebäude durch eine Sicherheitsfirma überwacht werden müssen. Die Gemeindepolizeibehörde wird Massnahmen gegen den Vandalismus konsequent durchsetzen und eng mit der Kantonspolizei und der Securitas zusammenarbeiten.

In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit wird versucht, Jugendlichen den „richtigen“ Weg aufzuzeigen und eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Auch die Eltern und die Dorfbevölkerung sind aufgerufen, ein „wachsames“ Auge zu haben und Vorfälle zu melden. Am Meisten dient dies den Jugendlichen selbst, damit sie gar nicht erst in Versuchung kommen Vandalismus zu betreiben.

Gemeinderat



GEWERBEVEREIN WIMMIS: JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Mit einer Ausstellung hat der Gewerbeverein Wimmis sein Jubiläum gefeiert. Präsident Peter Iseli zieht eine positive Bilanz. Wie viele Leute die dreitägige Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen des Gewerbevereins Wimmis besucht haben, lässt sich nicht eruieren. Der Eintritt war übers gesamte Wochenende gratis. Am Samstagabend und am Sonntag war der Besucheraufmarsch speziell gross. „Es isch eifach super gsi!“, zeigt sich der Gewerbe- und OK-Präsident Peter Iseli über den Verlauf des gesamten Anlasses zufrieden. „Das Urteil der Aussteller und Besucher fiel so positiv aus, dass es mir schon fast unheimlich erschien.“

Die offene und festliche Präsentation des Gewerbes in der Rollhockeyhalle und die vielfältige Kinderanimation hätten auffallend viele Wimmiser angelockt. Burgerpräsident Walter Bähler und Gemeinderatspräsident Peter Schmid sahen die Gewerbeausstellung als Fest und eine willkommene Gelegenheit, „das Dorf zusammen zu bringen“. Man verfolge in Wimmis politisch oft die gleichen Ziele wie das Gewerbe. „Die Behörden wollen eine Hilfe sein und nicht eine Barriere“, meinte Peter Schmid.

Gewerbeverein Wimmis

SUPPENTAG - AN DIE WIMMISER BEVÖLKERUNG

Weil im November die Küche des Alten Schulhauses vom Militär benutzt wird, können wir keine Suppe kochen. Aus diesem Grund fällt dieses Jahr der Suppentag leider aus.

Trachtengruppe Spiez - Wimmis

Inserat

KOALA-DESIGN
präsentiert:



Die privaten Internetseiten für das Dorf am Niesen mit Livecam und täglich aktualisierten Wetterdaten.

<http://www.my-wimmis.ch>

Eine optimale Plattform für Vereine, Gewerbe, Einwohner und Gäste.



Koala-Design by Koala-Computer GmbH
Hauptstrasse 26, 3752 Wimmis
078 606 30 20, www.koala-computer.ch



Koala-Computer GmbH
Hauptstrasse 26
3752 Wimmis
Tel: 033 657 10 25
Mobile: 078 606 30 20
Mail: info@koala-computer.ch
Netz: www.koala-computer.ch

10 Jahre Erfahrung und Kompetenz!

Ihr einheimischer Spezialist für:

- Digitalfotografie und Fotodruck
- PC Reparaturen aller Art
- Web-Design, Web-Hosting
- ADSL- und Internetinstallationen
- Verkauf von Hard- und Software
- Support von KMU's
- Beratung in allen EDV-Belangen




Jeden Tag sind wir bestrebt, uns zu verbessern! Unser Beruf ist unsere Freude, welche wir gerne an Sie weitergeben!



GEDENKAUSSTELLUNG KARL SPRING - KUNSTMALER, KOMPONIST UND THEATERDICHTER

expo **Vindemias**

Im Foyer der Gemeindeverwaltung Wimmis wird das Schaffen des einheimischen Künstlers Karl Spring gewürdigt. Am 6. September 2007 jährte sich sein Geburtstag zum hundertsten Mal. Die kleine Ausstellung zeigt Werke des Wimmis-Künstlers, sie dauert noch bis Ende Jahr.

Noch heute finden wir in fast jedem Wimmiser Haus eines oder mehrere Ölbilder des Kunstmalers, welcher in der Zeit von 1945 bis 1985 in Wimmis gewirkt hat. Die feinfühligere Malkunst haben die Bilder von Karl Spring zu beliebtem Raumschmuck gemacht. Gemalt hat er insbesondere Landschaften, Blumen und ganz speziell Rosen. Oft hat er ein Landschaftssujet gleich in mehreren Versionen dargestellt: Bekannt ist hier unter anderem der „Waldweg“ bei Uttigen, welcher im Sommer, im Herbst und im Winter, einmal mit oder ohne Holzbeige, einmal mit Nebelschwaden oder anderen Nuanzen gemalt worden ist.

1948 zierte sein hervorragendes Ölbild „Sommerblumen“ sogar die Titelseite des *Gelben Heftes* im Ringier Verlag.

Karl Spring hat den Jodlerklub Wimmis ab seiner Gründung im Jahre 1943 lange Zeit dirigiert. Viele Jodellieder hat er nicht nur getextet, sondern auch komponiert. Heute noch vorhandene Originalnotenblätter beweisen dies. Berühmt wurden insbesondere der „Ahornjodel“ der „Burgfluhjodel“ oder die Lieder „Bärn bliibt Bärn“. Sein Lied „Mis Dörfli“, wird unter anderem heute noch im fernen Edmonton (Kanada) in der Schweizerkolonie gesungen. Einige seiner Liedertexte haben die bekannten Komponisten Emil Herzog und Jean Clemençon, die zu seinem Freundeskreis zählten, vertont.

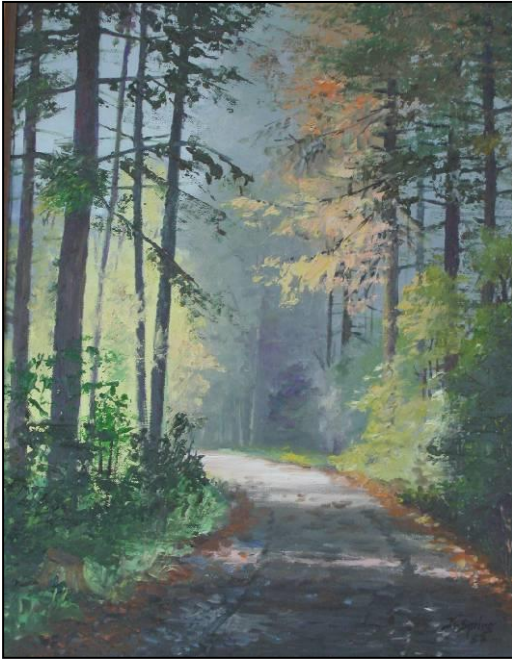
Nebst malen und komponieren schrieb Karl Spring mehrere stark heimatgeprägte Theaterstücke. Plakate beweisen, dass viele dieser Stücke in der ganzen Schweiz aufgeführt wurden. Die Werbeplakate für diese Theateranlässe gestaltete und malte Kari oft gleich selber um die Kassen der Vereine zu schonen.

Karl Spring mit seinem unerlässlichen Stumpfen im Mundwinkel und dem Berret auf dem Kopf fuhr stets Autos der Marke Peugeot. In der Ferienzeit reiste er manchmal nach Südfrankreich zum Malen. Sein steter Begleiter war dabei sein Hund „Seppeli“, welchen er oft konterfeit hat.

Seine Texte waren geprägt von einer unbändigen Liebe zur Natur und zu seiner Heimat, dem Berner Oberland. Dies zeichnete sich auch aus in der Gestaltung seines kleinen Heimes im Däsengrübli, welches im Sommer förmlich in einem Blumenmeer versank.

Erich Liechti 2007

WERKE VON KARL SPRING



Ein Porträt des Künstlers Karl Spring